



## Standortbestimmung in der Nordic Arena

FORTSETZUNG VON SEITE 1

### Zweite Garde glänzte

Am Sonntag sprang die Elite auf der Lötchbergschanze um die Medaillen. Mit dabei war wie auch schon bei der Einweihung der Nordic Arena Simon Amman. Als Mitfavorit musste sich der vierfache Olympiasieger aber mit Rang fünf begnügen. Damit verpasste der 35-jährige Toggenburger seinen sechsten Titelgewinn in Folge. Sieger wurde Killian Peier vom SC Vallée de Joux, der im ersten Durchgang 95,5 Meter und zweiten 106 Meter weit sprang. Nur einen Punkt hinter Peier auf Platz zwei landete Gabriel Karlen, dem mit 107,5 m der weiteste Satz des Tages gelang. Gregor Deschwanden holte sich Bronze.

### Ein gelungener Event

Die Zuschauer erlebten ein spannendes Wochenende mit weiten Sprüngen bei einer grossartigen Atmosphäre und unter idealen Wettkampfbedingungen. Es herrschte allgemeine Zufriedenheit, auch bei den Organisatoren. «Es scheint so, als sei die Nordic Arena mittlerweile auch bei der Bevölkerung in Kandersteg gut angekommen», schätzt Doris Kallen. «Gerade der Helferkreis um die Anlage ist gewachsen, und der Zusammenhalt wurde gestärkt», sagt sie. Es gebe sehr viele motivierte Leute, die am ganzen Projekt mithelfen. Zwar steht die Anlage etwas ausserhalb. «Aber wenn das kleine Bähnchen die Skispringer hochfährt, sieht man das vom Dorf aus, und man merkt, dass die Arena belebt ist», erklärt Kallen. Sie macht weitere Parallelen zwischen dem Skispringen und Kandersteg aus. Denn dieser Sport sei gerade in der Schweiz sehr volksnah, nicht elitär, und der Zuschauer begegne den Athleten auf Augenhöhe. «Und genau das passt so gut zu Kandersteg», schwärmt Doris Kallen.

# «Feedback ist rundum positiv»

**KANDERSTEG Robert Rathmayr, Geschäftsführer und Mitglied des Verwaltungsrates des Nationalen Nordischen Skizentrums Kandersteg (NNSK), spricht in einem ersten Fazit von einer sehr positiven Zeit. Die Auslastung des Sommers sei überraschend gut gewesen.**

LINUS CADOTSCH

«Es gibt durchaus Leute, welche die Skisprungschanze kritisch sehen», sagt Robert Rathmayr. Manche seien halt dafür, andere dagegen. Der Geschäftsführer erzählt dies mit seiner bekannten Leidenschaft für die Anlage und schwärmt, dass die ersten Monate besser gebucht waren als man erwarten konnte. Bereits seien mehrere ausländische Teams nach Kandersteg gekommen, um auf der brandneuen Anlage zu trainieren. Nach den Nationalteams der Schweiz, Norwegens, Österreichs und Deutschlands waren gerade kürzlich die italienischen und französischen Mannschaften angereist. «Das Feedback ist rundum positiv, sei es von den Athleten und Trainern selbst oder auch vom Organisationskomitee aus Marbach, das dieses Wochenende die Schweizermeisterschaften durchgeführt hat», sagt er. Auch in der Bevölkerung komme die Sprungschanze gut an, ist Rathmayr überzeugt. Gerade wenn die Flutlichtanlage den Fuss der Bire hell erleuchtet, zeige dies, dass die Anlage gebraucht wird und die Leute würden merken, dass etwas läuft. Nicht zuletzt würden die Skisprungschanzen viele Gäste nach Kandersteg bringen, die im Dorf übernachten und Geld im Tal lassen.

### Drei finanzielle Pfeiler

«Die aktuelle und die kommende Saison sind finanziell gesichert», erklärt Rathmayr stolz. «Wir finanzieren uns primär über drei verschiedene Standbeine. Erstens unterstützen etliche Sponsoren, Partner und Gönner das NNSK. Mit den Verträgen, die drei bis fünf Jahre laufen, kann der Betrieb mittelfristig geplant



Geschäftsführer Robert Rathmayr ist stolz darüber, dass die aktuelle und die kommende Saison finanziell gesichert sind.

BILDER LINUS CADOTSCH/ MARK POLLMEIER

werden. Zweitens generieren Benutzergebühren Betriebseinnahmen. Und drittens kommt durch verschiedene Veranstaltungen Geld in die Kasse.» Rathmayr denkt auch darüber nach, ob sich eines Tages beispielsweise auch ein Schwingklub aus der Region einmieten oder eine Musikveranstaltung durchgeführt werden könnte.

Schliesslich beteiligt sich die Gemeinde Kandersteg für die nächsten drei Jahre mit jährlich 40 000 Franken an den Betriebskosten, wie an der Gemeindeversammlung im Sommer beschlossen wurde.

### Zukünftige Arbeiten

Auch wenn in diesem Sommer der Betrieb schon erfolgreich verlief, gibt es noch die eine oder andere Baustelle unterhalb der Bire. So ist die Containeranlage am Eingang der Arena provisorisch. Sie soll bald einem neuen Betriebsgebäude weichen. «Wir arbeiten an der dafür notwendigen Zusatzfinanzierung», sagt Rathmayr. Dank der Unterstützung durch prominente Zuggpferde wie Adolf Ogi und Albert Rösti sieht er dieser Hürde mit einem gewissen Optimismus entgegen. Auch sonst stehen noch kleinere Arbeiten

an. «Wir ruhen uns nicht auf den Lorbeeren der vergangenen Monate aus», betont Rathmayr.

Künftig wünscht sich der Geschäftsführer des NNSK, dass noch mehr Menschen aus dem Frutigland die Skisprungschanze besuchen kommen. Die Anlage sei ja zugänglich für die breite Öffentlichkeit und während den Anlässen können sich die Leute an den Ständen verpflegen. «Somit können die Zuschauer in der Region spannende und hochstehende Wettkämpfe hautnah mitverfolgen», schliesst Rathmayr.



Adrian Künzis (l.) Training hat sich ausgezahlt. Das freut auch Martin Rolli, Chef BOSV Skisprung/Nordische Kombination. BILD.LC

## Starkes Comeback

**SKISPRINGEN Adrian Künzi aus Kandersteg sorgte für die grosse Überraschung. Nach einer langen Wettkampfpause flog er zu seinem eigenen Erstaunen direkt aufs Podest.**

LINUS CADOTSCH

Ganze sieben Jahre hatte Adrian Künzi keinen Ernstkampf mehr bestritten. Vergangenen Samstag war es dann soweit: Bei den Schweizermeisterschaften Elite Nordische Kombination war der Kandersteger wieder einmal am Start – und wie! Hinter Tim Hug und Mario Anderegg holte sich Künzi die Bronzemedaille.

Bescheiden relativierte Künzi seinen dritten Platz: «Während Tim Hug erwartungsgemäss in einer eigenen Dimension unterwegs war, fiel die Konkurrenz insgesamt doch eher klein aus», sagte der 26-Jährige. Eine schöne Belohnung war die starke Platzierung dennoch allemal. Mit sieben bis acht Kollegen trainiert er wöchentlich in der neuen Nordic Arena. Künzi würde gerne mehr Nachwuchsspringer aus dem ganzen Frutigland fürs

Training in Kandersteg motivieren. Jeden Mittwoch kommen dafür aktuell sieben bis acht Kinder.

### Nicht zuviel erwarten

Wie sieht es denn mit den Berner Oberländer Nachwuchshoffnungen aus? Dazu nimmt Martin Rolli, Chef BOSV Skisprung/Nordische Kombination, Stellung. Er sieht positiv in die Zukunft und erinnert an die beiden Kader-Athleten Gabriel Karlen (B-Kader) und Sandro Hauswirth (C-Kader), die beide auch an diesem Wochenende gute Leistungen zeigten. Rein durch die neue Anlage dürfe nun aber nicht zu viel erwartet werden. Erst mal müsse man solide arbeiten.

Im Winter wird beispielsweise ein Simon-Amman-Jump-Parcours durchgeführt. Dabei sollen Schulklassen auf den Sprungschanzen in die Sportart eingeführt werden. Auch Rolli wirbt abschliessend für das Angebot in Kandersteg: Jeder Sportler solle mindestens einmal im Leben von einer Sprungschanze springen und das Gefühl des Fliegens kennenlernen.

## SPORT IN KÜRZE

<b>Fussball</b>	
<b>FC Frutigen</b>	
3. Liga: Frutigen – Heimberg	1:2
5. Liga: Frutigen – Sarina	1:2
Junioren A: Spiez – Frutigen	2:2
Junioren B: Chiesetau b – Frutigen	2:2
Junioren C: Thun Nord a – Frutigen	12:1
Junioren D: Frutigen a – Thun Nord b	2:4
Junioren E: Wattenwil a – Frutigen a	1:9
Frutigen b – Hünibach b	1:24
Frutigen c – Oberdiessbach b	7:2
Junioren FE: Biel – Thun-Oberland	5:1
<b>Frauen 4. Liga: Frutigen – Münsingen</b>	1:2

<b>FC Reichenbach</b>	
3. Liga: Reichenbach – Simme	2:2
4. Liga: Reichenbach – Hünibach	2:2
Junioren B: Reichenbach – Etoile-Aurora	2:3
Junioren C: Reichenbach – Gerzensee b	3:2
Junioren D: Reichenbach – Interlaken a	1:8
Junioren E: Hünibach a – Reichenbach	15:0
<b>Eishockey</b>	
<b>EHC Adelboden</b>	
3. Liga: Adelboden – Oberlangenegg	7:3
Junioren A: Bern 96 – Adelboden	2:5

<b>Novizen A: Unterseen-Interl. – Adelboden</b>	15:5
<b>Mini A: Adelboden – Unterseen-Interl.</b>	6:4
<b>EHC Kandersteg</b>	
2. Liga: Kandersteg – Schwarzenburg	6:2
<b>Unihockey</b>	
<b>UHT Tornados Frutigen</b>	
2. Liga: Konolfingen II – Frutigen	6:5 n.P.
<b>UHT Krattigen</b>	
Junioren A: Derendingen – Krattigen	7:2
Krattigen – Moutier	8:6

<b>Laufsport</b>	
<b>Bremgartenlauf, Bremgarten b. Bern</b>	
M40: 35. Sieber Daniel, Scharnachtal; M60: 9. Freiburghaus René, Kandersteg	
<b>Transruinalta &amp; Transviamala, Ilanz</b>	
N-F2: 18. Schranz Ursula, Adelboden; 35. Hari Ellen, Reichenbach; N-F3: 3. Germann Ruth, Adelboden; N-H2: 134. Hari Hansjürg, Reichenbach; 143. Blum Hellmut, Krattigen; N-H3: 46. Odermatt Wendel, Reichenbach; T-H1: 1. Schmid Johnathan, Adelboden; T-H2: 7. Bärtschi Ruedi,	

Adelboden; 152. Blum Hellmut, Krattigen; 161. Schranz Willi, Adelboden.
<b>Jassen</b>
<b>EDJV-Differenzler Sektion Frutigen, Wengi Pintli Ranglistenauszug:</b> 1. Berger Anton, Linden; 4. Germann Peter, Frutigen; 7. Germann Hans, Frutigen; 9. Hari Bernhard, Aeschi; 13. Schärz Toni, Aeschi; 15. Wälti Bernhard, Frutigen; 17. Müller Markus, Frutigen; 20. Schmid Hans, Frutigen; 21. Wenger Alfred, Aeschi; 23. Beyeler Esther, Frutigen; 25. Zumkehr Heinz, Reichenbach.